

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

Donnerstag, den 11. Juli 1878,

das **Friedrich August Schmelzer's** hier zugehörige Haus- und Garten-Grundstück Nr. 211 des Katasters für die Stadt Dippoldiswalde, Nr. 233 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde, welches Grundstück am 6. Mai 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 10779 Mark gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 9. Mai 1878.

**Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.**

Bekanntmachung.

Nach anher gelangter Mittheilung der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaft ist ein aus Johnsbach stammender Hund, welcher am 7. ds. Mts. in den Ortschaften Paulshain, Seifen und Höckendorf gesehen worden und dort mehrere Hunde, Katzen und Hühner gebissen hat, am 8. ds. Mts. in Kosnitz bei Freiberg getödtet und bei der hierauf vorgenommenen Section als der Tollwuth bringend verdächtig befunden worden.

Da nun dieser Hund auch hiesige Stadt berührt und hiesige Hunde gebissen haben kann, so erachtet es der unterzeichnete Stadtrath für nothwendig, für den hiesigen Stadtbezirk auf die Dauer von 12 Wochen vom 8. ds. Mts. an gerechnet, demnach bis zum

31. August 1878,

die **Hundesperre** hiermit anzuordnen.

Während dieser Zeit ist das Herauslassen der Hunde aus den Häusern oder Gehöften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß die Hunde entweder an einer ausreichend starken und möglichst kurzen Leine geführt oder mit einem gut construirten und befestigten Maulkorb von starkem Drahtgeflechte — jedenfalls nicht bloßem Maulriemen — versehen sind.

Der Stadtwachtmeister aber ist angewiesen, für strenge Durchführung der Hundesperre in hiesiger Stadt Sorge zu tragen und die Besitzer von ohne Maulkorb freierumlaufenden Hunden wegen der Bestrafung anher anzuzeigen.

Der Eigenthümer jedes ohne Maulkorb freierumlaufenden Hundes wird der gesetzlichen Bestimmung gemäß mit 7 Mark 50 Pf. oder entsprechender Haft bestraft.

Gleichzeitig werden sämtliche hiesige Hundebesitzer angewiesen, ihre Hunde während der Dauer der Sperre genau zu beaufsichtigen und, wenn sich an denselben der Tollwuth verdächtige Erscheinungen zeigen sollten, davon alsbald anher Mittheilung zu machen und die Hunde gut zu verwahren.

Dippoldiswalde, am 12. Juni 1878.

**Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 14. Juni. In Nr. 134 der „Deutsch. allg. Zeitung“ vom Mittwoch, den 12. Juni, ist in einem Leitartikel „Die Aufgaben der Ordnungsparteien“ auch von den erfreulichen Erscheinungen gesprochen, daß — gegenüber dem schamlosen Auftreten der anarchischen Elemente in der letzten Zeit — das Bürgerthum selbst mehrfach aus freien Stücken, in Erfüllung einer wichtigen Bürgerpflicht, dem verhöhten Ansehen des Gesetzes zu seinem Rechte verholfen hat, sei es durch sofortige Festnahme solcher Anarchisten und Ablieferung an die Behörde oder durch die bei dieser gemachte

Anzeige. „Beispiele vom Gegentheile“ — fährt der Artikel wörtlich fort — „(wie das gestern von Dippoldiswalde aus berichtete, wo die versammelten Bauern jene Fremden, die so hochverrätherische Aeußerungen ausstießen, ruhig ihres Weges ziehen ließen, obschon sie erkannten, daß sie eigentlich festgenommen werden müßten) sind glücklicherweise jetzt nur Ausnahmen.“

Se entschiedener und allgemeiner sich auch bei uns die Entrüstung über das auf die geheiligte Person unseres ehrwürdigen und geliebten Kaisers geschehene fluchwürdige Attentat ausgesprochen hat, um so unangenehmer muß es uns berühren,

Dippoldiswalde mit einem Vorkommniß in Verbindung gebracht zu hören, von dem hier nicht das Mindeste bekannt ist. Die „Deutsche allg. Zeitung“ bezieht sich nämlich auf einen der „Dresdner Zeitung“ unter dem 6. d. M. aus Dippoldiswalde zugegangenen Bericht, der in der Hauptsache lautet: „Als gestern in der Schenke eines benachbarten Dorfes die anwesenden Bauern ihren Abscheu über die wider unsern allverehrten Kaiser verübten Attentate aussprachen, erklärten zwei Durchreisende, die aber den reinsten sächsischen Dialekt sprachen: Das sei erst der Anfang, alle Könige müßten von ihren Thronen heruntergeschossen werden, die etwaigen Nachfolger desgleichen, dann die Reichen; in Octha werde demnächst die Hauptsache ausgemacht werden. Als einer der Anwesenden sagte: wer so etwas rede, müsse vor die Staatsanwaltschaft, erhoben sich wohl einige Stimmen dafür, aber die saubern Herren durften doch entflühen. Reden, wie z. B.: „Nun muß es bald losgehen in Sachsen, alle Großen müssen runter, 1878 muß ein besseres 1848 werden, erst die Großen, dann die Reichen,“ zc. konnte man schon vor mehreren Wochen von Leuten hören, welche der Volksversammlung beigewohnt hatten, die der Agitator Hr. Bollmar aus Dresden in der Gegend von Häßlich auf freiem Felde hielt. Der Gendarm war zugegen gewesen, hatte aber die Versammlung nicht aufgelöst, nur das Seldeinsammeln verboten.“

Die Correspondenz verlegt das erzählte Vorkommniß in ein Dippoldiswalde benachbartes Dorf. Warum wird dieses Dorf nicht genannt? Es giebt in unmittelbarer Umgebung von Dippoldiswalde mindestens 7 Dörfer, die eben so wenig als wir in den Verdacht kommen wollen, sich im erwähnten Falle lässig und gleichgültig bewiesen zu haben. Wenn ferner in jener Correspondenz von einer in der Gegend von „Häßlich“ unter freiem Himmel gehaltenen Volksversammlung gesprochen ist, so liegt um so mehr die Annahme nahe, daß, da die Correspondenz von hier ausgeht, das uns benachbarte „Oberhässlich“ gemeint sei. Wenn nun aber auch von einer solchen Versammlung hier etwas nicht bekannt geworden ist, so ist, wenn sonst die angeführten Thatsachen, wie wir zu bezweifeln keinen Grund haben, wahr sind, dem Correspondent der Vorwurf nicht zu ersparen, in einer nicht unwichtigen Sache unbestimmt berichtet und dann auch Gemeinde und Personen (Gemeindevorstand als Polizeibehörde und Gendarm) in einen möglicherweise ungerechten Verdacht gebracht zu haben. Ein „Häßlich“ giebt es in unserer Umgebung nicht, obschon der Volksmund „Oberhässlich“ so zu kürzen pflegt; Niederhässlich liegt bei Pössendorf. — Wenn auch selbstverständlich einer Gemeinde an sich ein Vorwurf daraus nicht gemacht werden kann, daß in ihrer Nähe bei Gelegenheit einer Volksversammlung aufrührerische Reden geführt worden sind, so gewinnt es doch durch die mehrfach erwähnte Correspondenz den Anschein, als sei die genannte Dorfgemeinde stark vertreten gewesen und habe ohne Widerspruch den Anarchisten ihre verderblichen Grundsätze aussprechen lassen. Es wäre uns im Interesse unserer Nachbargemeinden sehr erwünscht, wenn der Correspondent der „Dresdner Zeitung“ sich bestimmter über die gemeinten Gemeinden aussprechen wollte.

— Am 12. ds. Mts. wurden die Handarbeiter Wilhelm Robert Vormann, gen. Lange, und Friedrich Wilh. Dittrich aus Klingenberg in der Haidemühle bei Wendischcarsdorf durch zwei Amtsdienere verhaftet. Die Inhaftirten stehen im Verdacht, die im vorigen Monate und in der Nacht zum 12. ds. wiederholt in der Ulrich'schen Restauration zu Verrenten geschenehen Einbrüche verübt zu haben. Vormann ist wegen verschiedener Diebstähle steckbrieflich verfolgt, und war zur Zeit der Arretur mit einem geladenen Revolver bewaffnet.

Frauenstein. Im letzten Gewerbeverein wurde folgende Adresse, vom Vorstand Dr. Köber entworfen, angenommen und an Se. Maj. den Kaiser abgesandt:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser!

Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Majestät! Auch in unserer kleinen Gebirgsstadt, an der äußersten südlichen Grenze Sachsens und des deutschen Reichs, schlagen die Herzen warm für unseren erhabenen Kaiser. Daß die ungeheure Missethat sich zum 2. Male an dem uns so theueren Leben unsers innig verehrten Kaisers wiederholen konnte und zwar durch Deutsche, die ihrem Kaiser für die Einigung und Erhebung des Vaterlandes so viel Dank schulden, trieb uns die Schamröthe in's Gesicht und wir standen in sprachlosem Entsetzen und in tiefster Entrüstung, wenn wir auch die Verbrecher für socialistische oder ultramontane Fanatiker halten mußten.

So groß aber unser Schmerz, so tief unsere Trauer, so unermesslich das nationale Leid, so innig und wahr war auch unsere Freude, daß das allmächtige Walten unseres Gottes das Leben Ew. Majestät behütet hat. Möge seine Vaterhand die Wunden bald schließen, aber auch die im Herzen so tief geschlagene durch die Versicherung der unwandelbarsten Treue so vieler Millionen Deutscher, die dankbar in innigster Verehrung zu Ew. Majestät aufblicken, bald vernarben lassen und uns unseren erhabenen Kaiser noch lange erhalten; aber auch jene bethörte Motte, die auf so unerhörte Frevelthat sinnt, durch sein Licht und durch eine tiefe religiöse Erkenntniß erleuchten, denn das wissen wir, ist der Herzenswunsch unsers gottesfürchtigen Kaisers. Das walte Gott!

Majestät! Indem wir dies aussprechen, folgen wir dem Diktat eines hochheiligen Pflichtgebots unserer Herzen und wollen Allerhöchstdieselben diesen Ausdruck tiefster Verehrung und Treue huldvollst entgegennehmen, womit wir verharren

Ew. kaiserl. Maj. treuehuldigste
(folgen die Unterschriften.)

Frauenstein, den 6. Juni 1878.

Dresden. An der Parade, welche anlässlich des silbernen Ehejubiläums Ihrer Majestäten des Königs und der Königin am 19. d. auf dem Alaunplage stattfindet, werden Theil nehmen: 3 Bataillone des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100; 3 Bataillone des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen; 2 Bataillone (das 2. und 3.) des Schützenregiments Nr. 108, Prinz Georg; das Pionnier-Bataillon Nr. 12; das Trainbataillon Nr. 12; das Gardereiter-Regiment; das 1. Feldartillerie-Regiment mit 8 Batterien. Von auswärtigen Truppen sollen dem Vernehmen nach herangezogen werden: das 1. Husaren-Regiment Nr. 18, aus Großenhain; das 1. Jägerbataillon Nr. 12, aus Freiberg, und das 2. Jägerbataillon Nr. 13, aus Meissen. Insgesamt: 11 Bataillone Infanterie, 10 Escadronen Reiterei, 8 Batterien und 2 Kompagnien Train.

— Am 11. Juni verließen der König und die Königin das Jagdschloß Rehefeld und begaben sich nach Pillnitz.

— Das königliche Hoftheater zu Dresden ist nach seiner Vollendung zu dem vollen Werthe von 4,350,000 M. bei 15 verschiedenen Feuerversicherungs-Gesellschaften gegen Feuergefahr versichert worden. Wenn die zu zahlenden Prämien sich jährlich auf 65,250 M. belaufen, so wird Mancher über die Höhe der Prämien erstaunt sein; dieselbe wird indeß von der Regierung dahin erläutert, daß nach den von den Feuerversicherungs-Gesellschaften befolgten Grundsätzen Theater nur nach einem Prämienfaze von 15 pro Mille für das Jahr in Versicherung genommen werden.

Berlin. Nach einer kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni sollen die Neuwahlen zum Reichstag am 30. Juli stattfinden.

— Das Befinden des Kaisers hat sich bereits ganz erheblich gebessert. Nach einer ganz ungestörten, erquickenden Nachtruhe, konnte er am 11. Juni bereits einen Gang durch das Krankenzimmer unternehmen. — In kurzer Zeit wird sich der Kaiser zur vollständigen Herstellung nach Babelsberg begeben können. — Das Befinden war am 13. Juni so befriedigend, daß an diesem Tage nur ein Bulletin ausgegeben wurde.

— Von Seiten der Regierung ist behufs Bekämpfung der Socialdemokratie zunächst eine strengere Handhabung des Pöbelwesens in Aussicht genommen; sodann ist allen Behörden eine eben solche Handhabung des Preßgesetzes und des Vereinsgesetzes empfohlen worden.

— Der langerwartete Congress ist am 13. Juni endlich zusammgetreten, nachdem die Bevollmächtigten schon vorher eingetroffen waren; die Türken erschienen zuletzt. — Von den 7 betheiligten Großmächten sind 19 Delegirte entsandt, von Italien und Frankreich je 2, von den übrigen je 3. Der ganze diplomatische Stab zählt 71 Köpfe, von denen je 10 auf Deutschland, Oesterreich, Frankreich, 17 auf England, 7 auf Italien, 9 auf Rußland und 8 auf die Türkei kommen.

Die Eröffnungssitzung fand Nachmittags 2 Uhr im neuen Palais des Reichskanzlers statt. Nach der ersten gegenseitigen Begrüßung schritt man zur Wahl des Präsidenten und der Bureau. Da es Sitte ist, daß der leitende Minister des Staates, in dem sich der Congress versammelt, das Präsidium führt, wurde Fürst Bismarck gewählt. Nach einer Begrüßungsrede desselben wurde die erste Sitzung geschlossen und die Delegirten hatten vollauf Zeit, sich zu dem Abends 7 Uhr beim Kronprinzen stattfindenden Galabiner vorzubereiten.

Bonn. Töcke hielt in Hengsten bei Holzwickede am 2. Juni eine socialdemokratische Versammlung für die Vergleute ab. Am Schlusse der Versammlung kam die Nachricht von dem Attentat auf den Kaiser an, da nahmen die Dauern Heugabeln und ließen die Hunde los, so daß Töcke schleunigst durch die Felber retirirte.

Frankreich. Am 12. Juni Abends ist in Paris nach langen schweren Leiden der Exkönig Georg von Hannover gestorben.

— Die Welt-Ausstellung wird fortgesetzt sehr stark besucht, so am 10. Juni von 198,709 Personen, von denen 180,963 bezahlten. Die stärkste Einnahme im Jahre 1867 war nur von 172,000 Personen. — Der Schah von Persien ist in Paris angekommen und besuchte bereits die Ausstellung.

England. In einer Kohlengrube bei St. Helens in Lancashire hat durch Explosion ein großes Unglück stattgefunden, bei dem 200 bis 250 Menschen ihr Leben verloren haben.

Rumänien. Die Russen geberden sich in Rumänien als Herren und von der früheren Bundesgenossenschaft ist nichts mehr zu spüren. Das 11. russische Armeecorps ist seit dem 9. Juni im vollsten Vormarsche begriffen und bereits bis Titu und Golest vorgebrungen. Da die russischen Truppen auch in einige von den Rumänen besetzte Ortschaften eingedrungen sind, so besorgt die Regierung jeden Moment einen blutigen Zusammenstoß. Um demselben vorzubeugen, haben die Rumänen gestern den Befehl erhalten, sich in den Richtungen von Pitesti, Curtea de Argis und Tirgowesti zurückzuziehen. Durch diese russische Truppenbewegung ist die rumänische Armee factisch von Bukarest abgeschnitten. Die Regierung wird bei Rußland officiell anfragen, in welcher Absicht die russischen Truppen in die rumänische Gebirgslinie eingedrungen seien. Sollte russischer-

seits gar keine oder eine ausweichende Antwort erteilt werden, so gedenkt Rumänien einen feierlichen Protest gegen dieses aggressive Vorgehen Rußlands an alle europäischen Mächte zu richten.

Amerika. Die Indianer rebelliren wieder einmal in ihrer gewohnten Weise. Truppen wurden gegen sie gesandt, um den Aufstand niederzuwerfen.

— Der Schooner „Cothen“ begiebt sich nach dem Nordpol, um die Ueberbleibsel von der Expedition Franklins aufzusuchen. Letztere segelte 1845 ab, und seit 1847 ist sie verschollen. Franklin starb am 11. Juni 1847.

Vermischtes.

Ein Mr. Hughes hat ein Telephon erfunden, welches, wie der Berichterstatter für neue Erfindungen und Entdeckungen in der „W. Abdz.“ meldet, nicht nur das Wort mit seiner ursprünglichen Stärke wiedergiebt, sondern es verstärkt den Schall derart, daß man das undeutlichste Geräusch in der Ferne zu hören vermag, wie z. B. das Knistern im Holzwerk oder den Strom der Luft aus dem Ofen; es ist somit eine Art akustisches Mikroskop. Das schwächste Geräusch wird durch dasselbe dem Ohr vernehmbar; man hört gleichsam das Gras wachsen. Das neue Instrument heißt „Mikrophon“ und ist seine Herstellung äußerst einfach.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde. Monat Mai 1878.

Geborene: Schmiedemstr. Carl Bernh. Bliemel's hier S.; der unverehel. Anna Marie Legler zu Reinholdshain S.; Gerichts-Referendar R. Bruno Bachmann's hier S.; Maurer C. Friedrich Weilmann's hier L.; Steinbruchsbes. Fr. G. Funke's hier S.; Hausflächter Fr. Aug. Schiller's zu Alberndorf L.; der unverehel. Christiane Wilh. Weyrauch hier L.; Lehrer A. Richard Lucas' zu Reinholdshain S.; Mühlenbes. Emil Wende's hier S.; Tischlernstr. Carl D. Bogler's hier L.; Mühlenbes. Chr. Wilh. E. Karnahl's zu Alberndorf S.; Tischler Ernst C. Heinrich's hier S.; Klempner Carl A. Timm's hier L.; Handarb. Friedr. A. Goltfert's hier L.; Fabrikchlosser Joseph Hofmann's hier S.

Eheschließungen: Mühlenpachter Carl Oswald Schmidt zu Pottschappel und Schneiderin Wilh. Emilie Panzer; Handarb. August Friedr. Zimmermann und Schirmmeisters Tochter Ernestine Marie Schinke, Beide zu Reinholdshain; Handelsmann Carl Hermann Lindner zu Großsölsa und Gutsauszüglers Tochter Antonie Linna Zimmermann; Maurer und Hausbes. Joh. Fr. Aug. Schröder zu Glend und Dienstmagd Juliane Christiane Reichel.

Gestorbene: Wilhelmine Wende, geb. Küchler hier, Mühlenbes. Ehefrau, 64 J. 2 M. alt; Kaufm. H. Werner J. Schotte hier, 56 J. 5 M. 5 L. alt; Gutmachermstr. Carl Heinrich Preisker hier, 72 J. 9 M. 7 L. alt; Emma Bertha Schumann, Deconom's L., 8 M. 10 L. alt; Maurer C. Friedr. Wilh. Schneider hier, 28 J. 5 M. 20 L. alt.

Aufgeboren: Tagearb. Ernst Jul. Neuber mit Emilie Clara Raden, Tagearb. L., Beide zu Kreischa.

Kirchliche Nachrichten. Dippoldiswalde.

Am Trinitatissonntage, 16. Juni, (Mittfeier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten) predigt Herr Superintendent Opitz. Nachmittags Bibelstunde.

Kirchenmusik: Salvum fac regem, für gemischten Chor von M. Hauptmann.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

11. Sitzung am 17. Mai 1878.

Anwesend die Stadtverordneten Wendler, Borst, L. Schmidt, Liebscher, Henke, Kästner, G. Teicher, sowie die Ersahmänner Ebert und Müller.

Das Collegium verwilligte 1) aus der Sparkasse 6000 M., 1500 M., 300 M., 1500 M. und 1200 M. Darlehn an verschiedene Grundstücksbesitzer.

2) Auf ein Gesuch des Herrn Wilhelm Benndorf hier, als jetzigen Besitzer des Hausgrundstückes Nr. 206B des Brandcatasters für hiesigen Ort, ihm zu gestatten, daß er aus dem Keller seines vorgedachten Hauses eine Anzucht bis zu der vor dem Hause der Frau verw. Lohgerbermstr. Böhme hier hinführenden Hauptschleufe zur Einmündung in dieselbe bauen, auch zu diesem Zwecke die Straße in der erforderlichen Ausdehnung aufgraben dürfe, sagte man unter der Bedingung eine beifällige Entschliezung, daß er auf eine Entschädigung für die beim Bau jenes Hausgrundstückes in Gemäßheit des für die Freiburger Straße festgestellten Bebauungsplanes an

die Stadtgemeinde zur Verbreiterung der Straße abgetretenen Areal verzierte.

3) Nahm man Kenntniß davon, daß Herr Fleischerstr. Emil Hofmann hier nachträglich sich erboten hat, für das nach Correction der Rabenauer Straße verbleibende Areal der Parcellen Nr. 82 und die Wiesenparcalle Nr. 846 des hiesigen Flurbuchs für das Jahr 1878 einen Pacht von 90 M. zu bezahlen und dafür jene Grundstücke demselben pachtweise überlassen worden sind. Man erteilte hierzu nachträglich seine Genehmigung.

4) Kam der vom Herrn Rathmann Leicher, als Vorsitzenden des Armenvereins, mit Herrn Posthalter Richard Flemming hier, als Vertreter der Erben des im Jahre 1863 verstorbenen Herrn

Posthalter Karl Gottlob Flemming hier, abgeschlossene Kaufvertrag über das an das hiesige Armenhaus anstoßende Wagenschuppen-Gebäude mit Garten Nr. 192c des hiesigen Flurbuchs zum Vortrag. Man genehmigte mit Rücksicht darauf, daß jenes Wagenschuppengebäude zu einer etwaigen Vergrößerung des Armenhauses unentbehrlich ist, auch übrigens jetzt bereits für den ermieteten Bodenraum in demselben ein Miethzins von 42 M. bezahlt wird, diesen Kauf und die Kaufsumme von 1650 M.

Dippoldiswalde, am 25. Mai 1878.

Das Stadtverordneten-Collegium.
W. Wendler, Vorsteher.

In der Nummer 71 vom 22. Juni beginnt im unterhaltenden Theil eine Erzählung von Fr. Gerstäcker: „Ein Plagiar.“

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Nassauer Staatsforstreviere.

Im Steyer'schen Gasthose zu Nassau sollen
am 20. und 21. Juni 1878, von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Nassauer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

		am 20. Juni:	in den Abtheilungen:
574 Stück	weiche Stämme von 11—15 cm Mittenstärke, 11—20 m Länge,	} 15, 29, 31, 35, 43, 61, 71,	
1781 "	bergl. bergl. " 16—22 cm Mittenstärke, 11—22 m Länge,		
1020 "	bergl. bergl. " 23—42 cm Mittenstärke, 11—30 m Länge,		
933 "	bergl. Klöße, 10—56 cm oben stark, 3,4, 4,0 und 4,5 m lang,	} 13, 14, 16, 17, 29, 30, 32, 36, 38, 39, 41, 42, 45, 46, 51, 52, 58, 59, 70,	
308 "	gefürzte Verbstangen, 9—14 cm oben stark, 3,4 m lang,		
5400 "	weiche Reistangen, 1—3 cm unten stark, 3 m lang,	} 59,	
19,880 "	bergl. bergl. 4—6 cm unten stark, 4—6 m lang,		
3000 "	bergl. bergl. 7 cm unten stark, 6 und 7 m lang,		
310 "	buchene bergl. 5 und 7 cm unten stark, 4, 5 und 6 m lang,		

am 21. Juni:

2 Raummeter	fichtene Nußscheite,	61, 71,
3 "	buchene Brennscheite,	61,
84 "	weiche bergl.,	} 29, 35, 42, 61, 71, 87,
89 "	Brennküppel,	
1 "	buchene bergl.,	} 61,
4 "	weiche Zaden,	
420 Wellenhundert	weiches Reifig,	10, 15, 35, 58, 59, 69, 70, 87,
968 Raummeter	weiche Stöcke,	15, 29, 35, 43, 71, 83,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und erteilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Nassau nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Nassau, am 1. Juni 1878.

Ublieh. Voogt.

Kirschen-Verpachtung.

Montag, den 24. Juni ds. Js., Nachmittags 2 Uhr,

soll im Gasthof zu Obercarsdorf die diesjährige Kirschennutzung, und zwar:

- 1) von der 2., 3., 4., 5. und 6. Abtheilung der Dresden-Altenberger Chaussee und
- 2) von der 2. und 3. Abtheilung der Gröllenburg-Frauensteiner Straße,

gegen sofortige Baarzahlung des Pachtgelbes unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Freiberg, den 6. Juni 1878.

Die Königl. Chaussee-Inspection und Königl. Bauverwaltung dafelbst.

C. Gaertel.

M. Gottschalk.

Ein Gut von 65 Scheffel guten Feldern und Wiesen, in der Nähe von Reinhardtsgrimma, steht mit voller Ernte zum Verkauf. Anzahlung 3000 Thlr. Zu erfahren in Reinhardtsgrimma Nr. 39b.

Plakate mit „Hundesperre,“

à Stück 10 Pf., sind zu haben in der Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

**General-Versammlung des Consum-, Spar- und Vorschuss-Vereins für
Reichenau und Umgegend, eingetragene Genossenschaft,
den 30. Juni ds. Js., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Erbgericht in Reichenau.
Tages-Ordnung:**

- 1) Ablegung der Jahres-Rechnung;
 - 2) Beschlussfassung über den zu vertheilenden Reingewinn;
 - 3) Neuwahl des Gesamt-Vorstandes und zweier Verwaltungsrathsmitglieder; auszuscheiden haben: Ludwig Tröbner, Director; Carl Friedrich Fischer, Cassirer; Daniel Liebscher, Controleur; Johann Carl Sporbert, Lagerhalter; Gesamt-Vorstand; — Christian Friedrich Reichelt und Johann August Richter: Verwaltungsrathsmitglieder. Sämmtliche Ausscheidende sind wieder wählbar;
 - 4) Beschlussfassung über gestellte Anträge von Mitgliedern.
- Die Genossenschaft wird höflichst gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Die Verwaltung: Ludwig Tröbner, Director.

Herzlicher Dank.

Für die vielseitig bewiesene Theilnahme bei dem Begräbniß unseres unvergesslichen Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Bruders, des Gutsauszüglers **Johann Gottfried Dittrich** in Reinholdshain, können wir nicht unterlassen, Allen hierdurch den innigsten Dank auszusprechen.
Am Begräbnistage, den 11. Juni 1878.
Die trauernden Hinterlassenen.

Grasnutzung

zu verpachten. Näheres Brauhofstraße Nr. 310 b.

Gras-Auction.

Montag, den 17. Juni, früh 9 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung an der Dippoldiswalde-Klingenberg-Chaussee, Abth. 1, stückweise an den Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft in Dippoldiswalde.
Reichstädt. Baldauf, Chausseewärter.

Holz-Auction.

Auf dem Rittergutsrevier Berreuth sollen Montag, den 17. Juni ds. Js., in der Restauration zu Berreuth folgende aufbereitete Hölzer in den Waldorten: Schafberg, Gerbenberg, sowie an der früheren alten Bretmühle und Rathsborg, als: 47 Raummeter weiche Rollen und Scheitholz, 20,75 Wellenhundert weiches Reißig, gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt Unterzeichneter nähere Auskunft.
Berreuth, den 11. Juni 1878.
Karl Weise, Gärtner.

Auction.

Nächsten Freitag, den 21. Juni, von früh 9 Uhr an, sollen im Gute Nr. 1 in Oberfrauendorf 5 Rühе, 6 Stück Jungvieh, 2 Schweine, einige Hühner, sowie verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe zur Versteigerung gelangen.

Vögel, Sterne, Schnepfer

zu Schießfesten empfiehlt
Buschmühle zu Schmiedeberg. Herrm. Sippe.

Bratheringe frisch bei Frenzel.

Ehrenerklärung.

Die gegen Herrn Getreidehändler und Gutsbes. Ernst Müller in Gombfen gethanen Aeußerungen nehme ich hiermit als unwahr zurück.
Christoph König in Lungkwiß.

Ehren-Erklärung.

Meine in Uebereilung gethane Aeußerung, daß die Dienstmagd Auguste Raden und der Steinbrecher Karl Duerner hier Eier gestohlen haben sollen, nehme ich hiermit zurück.
Seifersdorf. Ida Wowsnick.

Zur Beachtung!

Da ich mir schon seit 10 Jahren das Wohlwollen der Herren Landwirthe und Viehbesitzer erworben, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich in allen Fällen meine thierärztliche Praxis gründlich ausführen werde. Auch ist meine Schmiederei in vollem Gange. Jede Krankheit wird schnell und billig geheilt, auch befindet sich für 3 Pferde Stallung bei mir. Ausgezeichnete Hufsalbe, sowie Drusenpulver für Pferde, und Pulver jeder Art für Rindvieh empfiehlt
D. Zanner,
Beschlaglehrer u. Thierarzt.
Frauenstein, am Markt.

Ein flott gehendes

Producten-Geschäft,

in Dresden-Alttadt gelegen, ist mit sämmtl. Inventar, Waarenvorräthen Todesfall halber sofort zu verkaufen. Adressen sub I. 1908 an Rudolf Wosse, Dresden, erbeten.

Meinen in Bad Kreischa dem Bade gegenüberliegenden prächtigen

Landsitz,

Villa mit altem parkartigen Garten, offerire ich mit großem Verluste. Preis fest: 7500 Thlr.
B. Eisenach in Dresden, Grenadierstr. 11.

Eine Wirthschaft

mit 11 Scheffel Areal ist sofort mit sämmtlicher Uebergabe zu verkaufen. Alles Nähere zu erfahren beim Besitzer in Börnchen Nr. 12 bei Blossenborn.

Wattdecken

sind wieder vorrätzig und lasse auch jede Größe nach Wunsch anfertigen.

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Gute Speisekartoffeln

sind billig zu verkaufen bei
Göll im Gasthof zum „rothen Hirsch.“

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Ich empfehle mich zum Abschluß von Versicherungen für obige Gesellschaft und bin zur Aufnahme von Anträgen, sowie zu jeder erwünschten Auskunft gern bereit.
Dippoldiswalde.

Ernst Wilhelm Fischer,
Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Herr **Oscar Fischer** ist unter heutigem Tage an Stelle des Herrn **G. Günther** zum Agenten der **Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia** in Leipzig für **Frauenstein** und Umgegend ernannt worden.
Leipzig, den 5. Juni 1878.

Der Vorstand der Teutonia.
Dr. Marbach. Dr. Elster.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittelung von **Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungen** nach allen von der Teutonia veröffentlichten Tarifen, sowie zur Auskunftsertheilung über die **Bedingungen, unter denen die Teutonia Cautionsdarlehne** gewährt, mit dem Bemerkn, daß Statuten, erläuternde Prospekte, Geschäftspläne und Tarife stets bei ihm gratis in Empfang genommen werden können, und daß selbiger zu jeder weiteren Auskunft über die von ihm vertretene Bank, sowie zu unentgeltlicher Vermittelung aller Arten von Versicherungen jederzeit mit Vergnügen bereit ist.
Frauenstein, den 9. Juni 1878.

Oscar Fischer, Agent der Teutonia.

Sofort zu kaufen gesucht:
eine Mühle mit etwas Areal,
eine Schmiede,
eine Restauration
mit eingerichteter Krämerei,
ein kleines Landgütchen,
eine Bäckerei

durch **G. Preisler** in Dippoldiswalde.

Ein gebrauchter Rollwagen
in gutem Zustande ist zu verkaufen in Nr. 43 in **Sennersdorf.**

Ein starker Rollwagen
ist billig zu verkaufen in **Seifersdorf** Nr. 80.

J. I. Seifert,
Telegraphenbau-Anstalt in Freiberg,

empfehlen
Blitzableiterspitzen, Platina und vergoldete,
massiv von Kupfer; Porzellan-Isolirringe,
Kupferseil u. s. w.

Prüfung von Blitzableitern mittelst galvanischer
Electricität. — Alle, in der Leitung sich vorfindende
Fehler werden gründlich beseitigt und sicher schützend
hergestellt.

Neue Anlagen werden unter **Garantie** vollständiger
Sicherheit ausgeführt.

Haus-Telegraphen, Sicherheits-Apparate gegen
Einbruch u. s. w.

Sauer- und Pfeffer-Gurken,
noch von vorzüglichem Geschmack, empfiehlt im Schock und
einzelnen **August Frenzel.**

Gurken-Pflanzen

verkauft **Wittwe Siebert.**

Munkelrübenpflanzen

verkauft die Posthalterei zu Dippoldiswalde.

5 Beete Kraut- und Munkelrüben-Pflanzen

sind zu verkaufen. Näheres Schuhgasse Nr. 102.

Neues Provencer-Öel,

sehr schön, bei **W. G. Richter** in Frauenstein.

Preißelbeeren,

mit und ohne Zucker, von ausgezeichneter Güte, empfiehlt
August Frenzel.

Ammoniafsuperphosphat

zum Pflanzen empfiehlt
August Göpfert in Sennersdorf.

Kali-Ammoniak, Superphosphat,

für Kraut und Rüben, empfiehlt
Schmiedeberg. **Ludwig Büttner.**

Gestrickte Unterjäckchen,

patentirt,
empfehlen billigst
Oscar Näser, am Kirchplatz.

*Frisch geräucherte Heringe,
frische Bratheringe,
frische Matjesheringe,
russ. Sardinen und Sardellen,
Citronen und Apfelsinen*

empfehlen
Schmiedeberg. **Ludwig Büttner.**

Neue Sendung Matjes-Heringe

erhält und empfiehlt **August Frenzel.**

Leinlaot und Pferdezahu-Mais

empfehl't billigt
Schmiedeberg. Ludwig Böttner.

Dachpappen,

in Tafeln 40 Pfennige und in Rollen 50—60 Pfennige, je nach Stärke, per □ Meter,

präp. Asphalt-Theer,

Stronix- und Pappdachnägel

empfehl't die Koss'sche Pappenfabrik.

- Ricinusölpomade, à Büchse 50 Pf.,
 - Glycerinpomade, à Flasche 60 Pf.,
 - Klettenwurzelöl, à Flasche 75, 30 und 15 Pf.,
 - Vorzellanfitt, à Flasche 30 Pf.,
 - flüssiger Leim, hell und dunkel, à Fl. 40 und 25 Pf.,
 - Königs-Räucherpulver, à Flasche 40 Pf.,
- empfehl't Louis Schmidt.

Friedrich May, Freiberg i. S.
Tuch- und Italiencloth-Handlung und
Futterstoff-Manufactur.

En gros und en detail.
Gegründet 1801.

Billigste Bezugsquelle und größte Auswahl von
deutschen und ausländischen Modestoffen für Herren
zu Anzügen und Ueberziehern. Sommer-Anzug-
Stoffe in Leinen und gedruckt. engl. Leder.
Schwarz Neps. Grau Lustre. Billardtuch.
Mustercollectionen. — Rabatt.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott
Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit
1822 Weltberühmt. Dasselbe ist à Flacon 1—2 M.
zu beziehen durch die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Brief-Auszüge. Herrn Dr. Ehrhardt. Nachdem ich vor längerer
Zeit ein Gläschen von Ihrem ächt Dr. White's Augenwasser von
Wolffhagen kommen ließ, wornach das Auge wieder vollständig hergestellt
war ic. (folgt Auftrag). Volkmarzen, d. 31./5. 77. U. Scherf. Ferner:
Indem ich von der Aechttheit und Güte Ihres ächt Dr. White's
Augenwasser's überzeugt bin ic. (folgt Auftrag). Gr.-Weißandt in
Anhalt, d. 4./6. 77. Friederike Kretschmann, Gutsbesitzerin.

Rheumatismus und Gichtkranke.

Der Balsam Bilfinger hilft all' Denjenigen, die
an Rheumatismus leiden, auf wunderbare
Weise. Seit die Wirkung desselben in dieser
Gegend bekannt, ganz besonders die Genesung des
Abjunkten Herrn Klouh, kommen Leute aus der ganzen
Umgegend und ersuchen mich, Bestellungen zu machen.
Mit Freuden komme ich diesem Wunsche nach. (folgt
Bestellung.) Tetingen, Post Falkenberg, Voßringen
22./3. 77. Brill, Lehrer.

*) Zu beziehen durch die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Neue Bettfedern

von 2 Mark 30 Pfg. bis 4 Mark in anerkannt reeller Waare,
fertige Inlette zum Stopfen gut und billig empfehl't
Jungnickel's Möbel-Magazin,
Dippoldiswalde, Rosengasse 35.

Eine hochtragende und zwei neumelkende
Zuchtkühe

stehen zum Verkauf im Gasthof zu Ruppendorf.



Zug- und Zucht-Kühe-
Verkauf.

Ein starker Transport junger
hochtragender

Zug- und Zucht-Kühe

traf heute Donnerstag, den 13. Juni, wieder ein beim
Fleischer Julius Göbler in Schmiedeberg.

Ein Kuhkalb,

1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen in Ulberndorf Nr. 37.

8 Stück junge Gänse

sind zu verkaufen in Ulberndorf Nr. 8.

4—6 gute Maurer

können Beschäftigung finden bei
K. Böttner in Spechtritz.

Einen Hockschneider

für feine Arbeit sucht zu dauernder Beschäftigung
Bernh. Walter, Overtorplatz.

Einen Schuhmacher

sucht für feine Herren- und Damenarbeit
H. C. Günther in Glashütte.

Einen tüchtigen Schlossergesellen

sucht zum sofortigen Antritt
Schlossermstr. Herm. Liebe in Schmiedeberg.

Einen tüchtigen nüchternen Knecht,

mit guten Zeugnissen, sucht
Raundorf. B. Straube.

G e s u c h.

Ein Pferdeknecht wird zum sofortigen Antritt ge-
sucht in der Rathsmühle zu Frauenstein.

Eine Wirthschafterin in älteren Jahren wird zu
sofortigem Antritt gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre
A. B. postlagernd Frauenstein franco niederlegen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine ältere, einfache und
thätige erste Wirthschafterin zur Unterstützung der Hausfrau
auf ein größeres Gut bei Dresden.
Anmeldungen unter D. D. postlagernd Dresden.

Gesucht wird zum 1. Juli eine zuverlässige
G r o ß m a g d,
welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, beim
Gutshof. Otto Walther in Reinhardtsgrimma.

G e s u c h t

wird eine Dienstmagd bei
Gustav Schreiber in Reinholdshain.



Nächsten Dienstag
fahre ich ebenfalls mit
dem Botenwagen
nach Dresden.
Mülke.

Tüchtige solide Agenten

werden von einer sehr beliebten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft unter günstigen Bedingungen anzustellen ge-
sucht. Ausführliche Offerten unter Chiffre **H. P. 944**
im „Invalidendank“ in Dresden erbeten. [ID. 4259]

Agenten-Gesuch.

Eine gut eingeführte alte deutsche Feuerversicherungs-
Gesellschaft sucht in Dippoldiswalde oder nächster Um-
gebung einen neuen Vertreter.

Offerten unter **J. D. 965** im „Invalidendank“,
Dresden, entgegengenommen.

Ein Mädchen

von auswärts sucht einen Dienst.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Sogleich zu verleihen:

6000 Thlr. zu 4¹/₂ Procent.

4500 „ „ 4³/₄ „

beugleichen sind

250 Mark als Handdarlehn

zu erhalten durch **Preisler.**

18000 Mk.

jedoch nur gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Abv. **Rüger** in Dresden, Annenstr. 21, II.

500 — 600 Thlr.

auf sichere Hypothek gegen gute Zinsen gesucht. Offerten
unter **H. S. 73** postlagernd Dippoldiswalde erbeten.

Ein **Logis** (eine Treppe) ist zu vermieten und
Michaelli zu beziehen. **S. Salzer**, Klempner.



Ein schwedischer zahmer **Enterich**
ist mir die Feiertage abhanden gekommen. Ich
suche demjenigen eine anständige Belohnung zu,
der mir über dessen Verbleib irgend welche Aus-
kunft zu geben vermag.

Sermann Rost, Pappfabrik Dippoldiswalde.

Verlaufen

hat sich ein kleiner schwarzer **Dachshund** mit braunen
Füßen; derselbe trägt ein Halsband mit Steuernummer.
Sollte denselben Jemand an sich genommen haben, so wird
gebeten, davon Nachricht in das Forsthaus Seyde bei
Frauenstein zu geben.

Frisches Rindfleisch, vorzügliche Waare,
sowie **Kalbfleisch,**
empfiehlt **Boberbier.**

Feuerwehr!

Heute **Sonnabend**, den 15. Juni, Abends 8 Uhr,
allgemeine Übung.
Das **Commando.**

Ein schwarzer **Dachshund** ist zugelaufen. Abzuholen
im Gute Nr. 107 in **Hermisdorf** bei Frauenstein.

Sonntag Eis,

sowie täglich frischen **Kirsch-** und **Erdbeer-Kuchen**
bei **Conditior Pannach.**

Im Steinbruch

nächsten Sonntag **Kaffee** und **Kuchen.**

Nächsten Sonntag

Tanzmusik in der **Restauration** am **Niederthorplatz,**
wozu ergebenst einladet **A. Görz.**

Sonntag, den 16. Juni,

Jungferntanz in Beerwalde.

Anfang Nachm. 5 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Ublig.**

Büttner's Restaurant in **Schmiedeberg.**

Sonntag, den 16. Juni, zum **Kirchweihfest**, findet

Garten-Concert

vom **Dippoldiswaldaer Stadtmusikchor**

statt. Anfang 4 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Ergebenst ladet dazu ein **A. Büttner.**

Nächsten Sonntag und Montag

Kirchweihfest im Gasthof zu Schmiedeberg.

Sonntag **Tanzmusik.** -- Montag von 4 Uhr
an **Concert**, dann **Tanzmusik**, wobei ich mit **Kaffee**
und **Kuchen**, **bayrischem** und **böhmischem Bier** und **guten**
Speisen bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst
einlade. **Siekmann**, Gastwirth.

Sonntag, den 16. Juni,

Gesellschafts-Vogelschiessen und Ballmusik

im **Gasthof zu Niederfrauendorf,**
wozu ergebenst einladet **Gnauck**, Gastwirth.

Sonntag, den 16. Juni,

Tanzmusik in Hirschbach,

wozu ergebenst einladet **Jungnickel.**

Sonntag, den 16. Juni,

Jugend-Vogelschießen und Tanzmusik

im **Gasthof zur grünen Tanne,**
wozu ergebenst einladet **Karl Wolf,**
Hermisdorf bei Frauenstein.

Sonntag, den 16. Juni,

Tanzmusik und zugleich auch Saal-

Einweihung in der **Gastwirthschaft** zu
Neubau,
wozu ergebenst einladet **David Jäpel.**

Turn-Verein. Montag Alle auf den **Turnplatz!**
Besprechung einer **Turnfahrt.**

Landwirthschaftlicher Verein zu **Dippoldiswalde.**

Mit Rücksicht auf die **Festlichkeiten** in Dresden fällt die,
laut **Jahreskarte** auf den 18. d. M. festgesetzte **Sitzung** aus.
Der Vorstand.

